

Einladung

Forum WS 2
Freitag 12. Oktober 20 Uhr

Gesprächsrunde mit Simon Malkes (Paris)



Das „jüdische Litauen“ wurde von der deutschen Besatzung in den Jahren 1941 bis 1944 fast vollständig ausgelöscht. Simon Malkes, 1928 in Wilna geboren, gehörte zu den über 200.000 Juden Litauens, von denen in den Jahren der deutschen Besatzung fast alle ermordet worden sind. Er war mit seiner Familie Gefangener im Ghetto von Wilna, das 1943 „liquidiert“ wurde, aber er überlebte mit ungefähr 250 anderen jüdischen Häftlingen dank der lebensrettenden Arbeit von Karl Plagge, dem aus Darmstadt stammenden Wehrmachtsoffizier.

Karl Plagge wurde 2005 posthum von der Gedenkstätte Yad Vashem (Jerusalem) als „Gerechter unter den Völkern“ geehrt. Diese Ehrung geht vor allem auf die Berichte von Überlebenden zurück, die die Rettungsaktivitäten Karl Plagges geschildert und bezeugt haben. Zu diesen Zeugen gehört Simon Malkes.

Aus Anlass der Frankfurter Buchmesse ist Simon Malkes – nicht zum ersten Mal – zu Besuch in Darmstadt. Er hat kürzlich seine Erinnerungen abgeschlossen, die, wie zu hoffen ist, bald auch auf Deutsch erscheinen werden. Er wird im Gespräch mit Hanni und Christoph – verantwortlich für die von der Darmstädter Geschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung „Karl Plagge: Ein Gerechter unter den Völkern“ – und allen, die an der Gesprächsrunde teilnehmen, von den Jahren der Verfolgung, von seiner Rettung und über die späte Suche nach dem Lebensretter Karl Plagge erzählen.